KI-LAB KI-Transformation an Hochschulen gemeinsam gestalten
24. – 26. August 2026

Fallvorstellung

Hochschulforum Digitalisierung

KI-Infrastrukturen & Technologien

Modulhandbuch-Generator: Modulhandbucherstellung mit KI-Tools unterstützen

Hochschule Bremen

Die Herausforderung

Welche technologische Lösung ist für die Unterstützung der wiederkehrenden und zeitaufwändigen Prozesse der Modulhandbucherstellung am besten geeignet (agentische Ansätze, Custom GPTs oder eine Eigenentwicklung)? Wie kann der bestehende Prozess digitalisiert und effizienter gestaltet werden?

Lösungsansätze, erste Schritte und Einbindung von Stakeholdern

Lösungsideen & erste Umsetzungsschritte

Das geplante KI-Tool führt die Nutzer:innen durch den Erstellungsprozess. Die primäre Zielgruppe sind Lehrende, die bei der Erstellung von Modulhandbüchern unterstützt werden sollen. Als fachliche Grundlage stehen bereits positive Beispiele für Modulbeschreibungen und die umfangreiche Handreichung der Curriculumswerkstatt zur Verfügung. Im Rahmen eines Hackathons ist ein Prototyp für einen agentisch geleiteten Prozess entstanden, der derzeit mit fünf bis zehn Lehrenden erprobt wird. Das KI-Team und die Expert:innen der Curriculumswerkstatt werden dann das Feedback in den Prototyp überführen.

Positionen und Funktionen der Stakeholder

Lehrende sowie die Curriculumswerkstatt sind die primäre Zielgruppe und die vorgesehenen Nutzer:innen des ersten Minimal Viable Products (MVP). Studiengangsleitungen sowie das dezentrale und zentrale Qualitätsmanagement werden als potenzielle zukünftige Nutzer:innen eines später ausgebauten Produkts gesehen. Die Umsetzung des Vorhabens liegt jedoch maßgeblich beim KI-Team des Campus2031@HSB-Projekts.

Erkenntnisse aus den Diskussionen beim KI-Lab 2026

(Quick Wins, Short Cuts, Big Ideas)

Eine wichtige Erkenntnis ist, dass das Vorhaben zunächst im kleinen Rahmen starten sollte. Gleichzeitig besteht das Potenzial, eine entsprechende Lösung perspektivisch auf weitere Hochschulen zu übertragen. Transparente Ergebnisse und die Möglichkeit, alle KI-generierten Vorschläge manuell zu bearbeiten, sind wichtige Voraussetzungen. Dabei soll die Verantwortung stets bei den Nutzer:innen verbleiben. Des Weiteren ist ein Ampelsystem für Modulhandbücher denkbar.

Kontakt

Niklas Bölter

Hochschule Bremen

Zentrum für Lehren und Lernen, KI-Experte im Campus2031@HSB-Projekt

niklas.boelter@hs-bremen.de